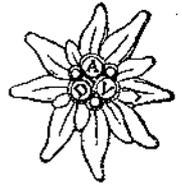




Deutscher Alpenverein, Zweig Linz

Anschrift: Linz (Donau), Epistelwiege Nr. 15
Securuf Nr. 22953 (während der Geschäftsstunden)



1943/4

Linz, im März 1943.

Bergkameraden, Bergkameradinnen!

Mit diesem Rundschreiben wollen wir in erster Linie wieder die Verbindung zwischen Front und Heimat herstellen. Mehr als zwei Fünftel unserer Vereinsangehörigen stehen derzeit im Einsatz. Ihnen voran entbieten wir unsere heimatlichen Grüße. Mit großer Bestriedigung konnten wir auch im Vereinsjahr 1942/43 beobachten, daß sehr viele von der Front auf Urlaub rückgekehrte Kameraden einen Teil ihrer wenigen Urlaubstage zu Bergfahrten benützt haben, wobei wir ihnen mit Ratschlägen, Landkarten und Führern behilflich sein konnten. Auch in diesem Jahre haben wir viele hundert Briefe und Karten von der Bergheimat an die Front geschickt. Wenn wir nicht mit jedem einzelnen in Verbindung treten und Liebesgaben versenden könnten; so liegt der Grund in der großen Zahl der Vereinsangehörigen. Dessenungeachtet haben wir Wünschen hinsichtlich Übermittlung von Bergbüchern entsprochen und freuten uns immer, wenn aus den Antwortbriefen von der Front zu entnehmen war, welche großes Interesse bei den Kameraden trotz langer Abwesenheit für die Ereignisse in der Bergwelt vorhanden ist. Die Zusendung des Jahresberichtes 1941/42 wurde vielfach mit langen anerkennenden Schreiben bedankt. Leider sind wir heuer aus Gründen der Papiervirtschaft nicht in der Lage, einen gleichartigen Jahresbericht den Vereinsangehörigen zukommen zu lassen und behalten uns deshalb vor, im ersten möglichen Zeitpunkt einen zusammenfassenden Bericht zu bringen, in dem auch alle uns vorgelegten Bergfahrtenberichte samt späteren aufscheinen werden. Um die vielfachen Fragen unserer Vereinsangehörigen an der Front einigermaßen zu beantworten, geben wir ihnen in gedrängter Form folgendes bekannt:

Unser Zweig hat sich erfreulicherweise auch im Vereinsjahr 1942/43 günstig weiter entwickelt: Die Zahl der Mitglieder ist von 2085 auf 2319 (1533 M., 786 B.-Mitglieder), die der Jungmannen von 100 auf 142 (126 männliche, 18 weibliche), die der Jugendbergsteiger von 668 auf 982 (725 männliche, 257 weibliche) gestiegen.

Wir betrauern seit Kriegsbeginn bereits den Verlust von 38 Vereinsangehörigen, die im Kriegseinsatz gefallen sind. Neu melden wir diesmal:

Mitglieder: Gfr. Dipl.-Ing. Eduard Burger; Uffz. Dr. Franz Geshwagner; Soldat Dipl.-Ing. Hans Glas; Obqfr. Herbert Heß; Soldat Fritz Kastan; Gfr. Erich Kerchner; Schütze Ing. Wolfgang Krakowitzer; Objg. Rupert Mühlbacher; H.-Rottf. Dr. Artur Payr zu Thurn.

Jungmannen: Gfr. Willi Auer; Gfr. Rudolf Böheim; Uffz. Herbert Egelstorfer; Unteroffizier Walter Fürnschrott; Soldat Hermann Klezmayr; Gfr. Ferdinand Schwarz; Gfr. Anton Vitale.

Jugendbergsteiger: Soldat Franz Gerstmayr; Soldat August Holli.

Bedauerlicherweise haben wir zwei Mitglieder und zwei Jugendbergsteiger (Otto Buchinger, Grete Schobesberger, Felix Lang, Lotte Wasmayer) durch alpine Unfälle verloren. Weiters starben noch die langjährigen Mitglieder Dr. Hans Ahrner, Ing. Franz Danesch, Dr. Ludwig Pramer, Dr. Albert Sprinzer.

Soweit Meldungen an uns eingelangt sind, erhielten seit Kriegsbeginn Kriegsauszeichnungen:

Jungmannen Lt. Josef Menapace: EK. 2. Kl., EK. 1. Kl., Goldene Frontflugspanne, Ehrenpokal für besondere Leistungen im Luftkriege, Deutsches Kreuz in Gold, Ritterkreuz.

EK. 2. Kl. und EK. 1. Kl.: Hpt. Heinz Usinger; Gmj. Richard Baumgartner; Lt. Karl Berger (Steier); U.-Arzt Dr. Norbert Dückelmann; Hpt. Dr. Leo Fiederling; Fwib. Lothar Fink; Lt. Dr. Herbert Grau; Lt. Fritz Janout; Oblt. Kurt Kirchner; Oblt. Herbert Klein; Lt. Heinz Korb; Oblt. Kurt Kranich; Assistenzarzt Dr. Kurt Kühnelt; Hpt. Gottfried Lohse; Lt. Wolfgang Pichler; Lt. Winfried Ransmayr (Jungm.); Lt. Dr. Ing. Helmut Riedl; Assistenzarzt Dr. Karl Rieseneder.

Ök. 2. Kl.: Obgr. Engelbert Berger; Uffz. Rudolf Burdich; Soldat Rudolf Danner (Jugendbgst.); Hpt. Hermann Derfflinger; Assistenzarzt Dr. Fritz Doberer; Gfr. Walter Dürl (Jugendbgst.); Lt. Dr. Heinz Ebner; Obgr. Engelbert Fiedler; Uffz. Rudolf Gärtner (Jungm.); Lt. Richard Grabmair; Lt. Ernst Gilhofer; Oblt. Haral Kusmanel; Hpt. Karl Henmüller; Oberarzt Dr. Robert Hiernauer; Stb.-Ing. Erwin Hoffmann (auch K.Kr. 1. Kl. mit Schwertern); Uffz. Sepp Hofinger; Lt. Ing. Karl Hörmanseder, gef.; Gfr. Josef Kafeneder; Obgr. Franz Kasl; Gfr. Siegfried Kinninger; Assistenzarzt Dr. Oskar Knobloch, gef.; Mj. Dr. Roland Loos; Hpt. Ferdinand Lichtenberger; Gfr. Georg Lustig; Oblt. Eugen Mallina; Uffz. Fritz Mallina; Gfr. Ludwig Meißner; Uffz. Josef Micherschlager (Jungm.); Obgr. Oskar Niggel (Jungm.); Gfr. Eduard Pucher (Jungm.); Gfr. Rudolf Prochaska (Jungm.); Uffz. Welfgang Radhuber, gef.; Obgr. Fritz Schild (Jungm.); Assistenzarzt Dr. Hermann Schmidt; Obgr. Lois Schöffmann; H-Obstf. Dr. Hubert Schopper; Uffz. Dr. Alfred Schlegel; Gfr. Walter Seyfried (Jugendbgst.); Mj. Max Sommerhuber; Obgr. Anton Stadler; U.-Arzt Dr. Berthold Stampfl; Obgr. Karl Streimbichler; Dm. Josef Steiner-Hackenberg; Gfr. Walter Steininger; Lt. Emil Stefkowsky, gef.; Oblt. Heribert Strobl; Oblt. Heinrich Trilery; Gfr. Anton Vitale (Jungm.), gef.; Gfr. Max Waldbinger; Lt. Anton Walser; Uffz. Fritz Wernner; Uffz. Karl Wittrich; Obgr. Hans Wohad.

Unser Zweig zählt vier Ehrenmitglieder: Dr. Viktor Wessely (Ehrenvorsitzender); Dipl.-Ing. Walter Drel; Dr. Hermann Schneek; Adolf Wezel. Drei Mitglieder tragen das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft: Julius Wimmer (1878); Wilhelm Kristufel (1888); Dr. Viktor Wessely (1888). 21 Personen besitzen das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft: Dr. Josef Bayer; Josef Dobretsberger; Dipl.-Ing. Otto Fasbender; Dr. Egon Hofmann; Heinrich Korb; Hans Kirchmeier; Otto Kornhuber; Dipl.-Ing. Adolf Koverensky; Eduard Langlacher; Anton Lelaut; Dr. Julius Löcker; Karl Mathies; Leo Mladý; Dipl.-Ing. Ernst Neweklowitsch; Anton Sandner; Dr. Heinrich Schmitt; Alois Schießer; Julius Stifter; Robert Stügel; Rudolf Wallauch; Hans Zwickelhuber. Gegen hundert tragen das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft, darunter neu Alois Kocher.

Infolge Steigerung der Mitgliederzahl, aber auch infolge der günstigen Wirtschaftsergebnisse auf unseren Schutzhütten haben sich die Geldverhältnisse in unserem Zweige wieder günstig gestaltet. Unter Rückstellung von Erneuerungsarbeiten, die dormalen nicht durchgeführt werden konnten, wurden *R.M.* 15.000.— dem Hürendau- und Erneuerungsfond zugewiesen.

Schwer wurden wir im Mai durch die Einäschung unserer Sauplitzhütte getroffen. Damit verloren wir den „Hauptstützpunkt“ in unserem Arbeitsgebiet um den Steyrersee. Wenngleich wir auch mit geldlicher Leistung unserer Alpendereinschüttenfürsorge rechnen können, so bedeutet dieser Verlust nicht bloß einen Schaden für die engere Mitgliedschaft, sondern darüber hinaus auch für alle Bergsteiger und Skifahrer, weil hiemit die schon spärlichen Schlafgelegenheiten auf der Sauplitzalm neuerlich weniger geworden sind. Die Beaufsichtigung unserer Steyrersee- und Jugendhütte ist dadurch schwierig geworden.

Auf unserer Hospürglhütte zählten wir rund 2900 Übernachtungen gegen 2172 im Vorjahr, auf der unbewirtschafteten Scharwandhütte fast 300 gegenüber 200. Unser Biselachhaus war besonders im Sommer stark besucht. Das Linzerhaus wurde im Dezember mit 30 Paar Leichki für mehrtägige Gäste ausgestattet. Das Jugendheim in Spital a. P. erhielt teilweise ein neues Dach.

In unserer Bücherei wurden 1736 Bücher entliehen (d. i. um 132 mehr als im Vorjahr). 70 Bücher und 44 Landkarten wurden neu eingestellt.

Folgende Lichtbildervorträge fanden statt: 1. Hans Billmeir, München: „Eine Bergsteigerfahrt mit der Farbkamera erlebt“. 2. Hans Billmeir: „Skifahrten durch die Dolomiten“. 3. Ing. Ernst Koch, Innsbruck: „Hochgebirgsfahrten mit der HZ.“. 4. Hans Hintermaier, München: „Westliche Zinne, Nordwand—Möndy, Westwand“. 5. Ely Haidinger, Linz: „Kletter- und Eisfahrten im sonnigen Kärnten“. 6. Michael Neumüller, Linz: „Das Bergbild in Farben“. In Aussicht genommen: 2. April: Dr. Walter Brecht, Oberursel: „Die Andenerpedition 1939/40 des Deutschen Alpenvereins“.

Unser Zweig besaß 9 Lehrwarte und 19 Jugendbergfahrtenführer.

Unsere Jugendabteilung hat sich weiter aufwärts entwickelt, die Mitgliederzahl ist die höchste, die wir je erreichten. Allmonatlich fanden größere Heimabende mit Lichtbildervorträgen statt, 21 Bergfahrten, Kletter- und Skilager wurden veranstaltet, an denen rund 200 Personen teilnahmen und für die etwa 1400 Reichsmark an Beihilfen ausgegeben wurden.

Die Jungmannschaft erreichte heuer ebenfalls ihre Höchstziffer, an die hervorragenden Leistungen im Fels, besonders im Kaiser, kann mit Stolz hingewiesen werden. Wir bedauern aufs tiefste, daß Anton

Vitale nach seinen glänzenden Erfolgen auf der Totenkirchl-Westwand einem tragischen Mißgeschick zum Opfer gefallen ist.

Das große Interesse unserer Jugend am Bergsteigen bezeugt wohl der Umstand, daß heuer 188 Ausrüstungsgegenstände gegen 72 im Vorjahr leihweise ausgegeben worden sind.

Die Lehrwartlehrgänge des D. A. B. wurden mit vier Jungmannen besetzt: Eufriede Niedel, Franz Breitenbaumer, Walter Fuchs und Julius Hinterreiter.

* * *

Mit heutigem Rundschreiben laden wir Sie auch zur Erneuerung Ihrer Mitgliedschaft ein. Als Jahresbeitrag wird unverändert eingehoben von A-Mitgliedern *R.M.* 9.—, B-Mitgliedern *R.M.* 4.50, Jungmannen *R.M.* 2.—, Jugendbergsteigern *R.M.* 1.30. Wer durch seine Wehrdienstleistung eine völlige Einbuße seiner Zivileinkünfte erleidet, kann wie bisher für sich, seine Frau und Kinder ohne Verdienst eine Beitragsbegünstigung bis 1. Juli 1943 beantragen. Wir ersuchen, zur Vereinfachung des Geschäftsganges die Einzahlungen möglichst in unserer Geschäftsstelle, Spittelwiese 15, vorzunehmen, bei welcher Gelegenheit die Jahresmarke sofort ausgefolgt wird. Nur an auswärtige Mitglieder, Jungmannen und Jugendliche, die auf Zahlung mittels Zahlkarte angewiesen sind, erfolgt die Zusendung der Jahresmarke durch die Post. Wer dies eingeschrieben wünscht, muß Portospesen von 42 *Syfl.* beischließen. Die Geschäftsstelle ist Dienstag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr geöffnet, für Einzahlungen von Jungmannen und Jugendbergsteigern nur von 18 bis 19 Uhr.

Da für die Drucklegung des Jahrbuches 1943 nur eine beschränkte Papiermenge zugewiesen wurde, können Vorausbestellungen für das im Frühjahr 1944 ohne Karte erscheinende Jahrbuch nur von solchen Personen entgegengenommen werden, die schon bisher Bezieger waren. Der Preis beträgt *R.M.* 2.—. Lieferungsmöglichkeit derzeit noch ungeklärt. Wer die Zeitschrift „Der Bergsteiger“ beziehen will, muß sie beim Postboten, der die Briefe in sein Haus bringt, bestellen. Preis *R.M.* 4.80 (Vermittlung durch unsere Geschäftsstelle nicht möglich).

Mitglieder, Jungmannen und Jugendbergsteiger, die sich über das bisherige Ausmaß gegen alpine Unfälle versichern wollen, erlegen einen zusätzlichen Betrag von *R.M.* —.80, wodurch sie in die Vorteile des zwischen dem Deutschen Alpenverein und dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen abgeschlossenen Versicherungsvertrages eintreten.

Wir machen bei dieser Gelegenheit aufmerksam, daß in Zukunft Neuaufzunehmende nicht bloß für sich selbst, sondern auch für die Ehefrau die Erklärung rein arischer Abstammung abzugeben haben und daß allgemein die Frist zwischen Anmeldung und Aufnahme mindestens 28 Tage betragen wird.

Die ordentliche Versammlung der Mitglieder findet am Montag, den 29. März 1943 um 19.30 Uhr im Speisesaal des Gasthofes Scharmüller statt. Tagesordnung: Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter. Bericht der Kassenprüfer. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter. Satzungsänderung. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages. Verschiedenes.

Wir wünschen, daß dieses Rundschreiben alle Kameraden an der Front sicher erreichen möge und für sie ein Gruß von der Heimat sei. Wir hoffen aber auch, daß sie alle nach siegreich beendeterm Krieg als die alten von der Front in unsere Reihen zurückfinden werden.

Mit deutschem Bergsteigergruß!

Heil Hitler!

Deutscher Alpenverein, Zweig Linz

Der Vereinsführer:

Dr. Rudolf Marschner e. h.